



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Editorial:

„Eine Zeit des Innehaltens“

Seite 2

**Studie zur Gleisverlegung
bringt wenig erhellendes**

Seite 3

Klartext:

„Der politische „Zirkus
Tonelli aus Wolnzach“

Seite 4

**Veranstaltungen im
Hopfenmuseum**

Seite 4

Rathausplatz:

Mehrheitsbeschluss gegen den Willen der Bürger Marktgemeinderat stimmt für Neugestaltung

Von Wolfgang M. Seemann

Obwohl die Regierung von Oberbayern der Marktgemeinde empfohlen hatte, die Neugestaltung des Rathausplatzes erst dann in Angriff zu nehmen, wenn man eine Einigung mit den Bürgern und den Fraktionen erzielt habe, peitschte die Allianz aus CSU und Freien Wählern die Umgestaltungspläne im Marktgemeinderat durch. Mit 14 zu acht Stimmen entschloß sich das Gremium am 5. Februar für die Umsetzung der veralteten Planung von Klaus Immich. Einziger Grund: Man wolle die längstens noch bis zum 31. Dezember 2015 zugesagten Fördergelder einstreichen.

Autofrei soll der Rathausplatz werden, dazu zugleich auch barrierefrei. Allerdings scheiden sich die Geister an der Stützmauer, der die Grünbepflanzung weichen soll und das Projekt erst richtig teuer macht. Zwar hatte es zu den Planungen zwei Bürgerbeteiligungen gegeben, auf die Bürgermeister Jens Machold (CSU) verwies. Diese seien aber überhaupt nicht im Marktgemeinderat behandelt worden, klagte Peter Rech (FDP-UW-BGW) und zitierte aus den Befragungsergebnissen. Demnach hätte keineswegs eine Mehrheit der Befragten sich für die Stützmauer ausgesprochen.

Vergeblich unternahm SPD-Gemeinderätin Marianne Strobl einen letzten Versuch, die Abstimmung noch zu verhindern. Sie hatte einen Antrag eingereicht, der aber aufgrund der Kurzfristigkeit nicht mehr behandelt werden konnte. Strobl verwies auf eine wesentliche Passage im Schreiben der Regierung von Oberbayern, die Bedenken gegen eine voreilige Planung geäußert hatte. „Sofern im Marktgemeinderat und bei den Anliegern und Bürgern noch nicht übereinstimmend Konsens

über die vorliegende Planung besteht, sollte darüber nochmals grundsätzlich diskutiert werden. Mit Ablauf des Bewilligungszeitraums, beziehungsweise sobald eine abschließende Mei-

zeigte, welche tiefen Gräben den Politikstil im Wolnzacher Marktgemeinderat prägen. Für die Freien Wähler waren die Argumente längst ausgetauscht. „Was wir hier unbedingt brauchen ist

ein Maibaum“, so Florian Werther (FW) lapidar.

Man solle „doch erst einmal prüfen, ob der veraltete Vorschlag von Herrn Immich wirklich das Optimum ist“, argumentierte hingegen Matthias Boeck (FDP-UW-BGW). Ihm waren 700.000 Euro „für ein paar Steine“ zu viel. Zwar wird der erste Baubchnitt „nur“ rund 410.000 Euro kosten aber es wäre Augenwischerei zu glauben, dass diesem Beschluss letztlich nicht auch die weiteren Bauabschnitte

der Immich-Planung, die weiteres teures Geld vergraben wird, folgen werden.

Die Chance auf eine umfassende Lösung, die in eine Gesamtgestaltung auch die weitere Ortsmitte mit einschließt – beispielsweise auch mit einer Tiefgarage, die den künftig gewiss noch wachsenden Verkehr aufnehmen kann - hat sich der Marktgemeinderat leider versagt - schade!



Autos sollen auf dem Rathausplatz künftig nicht mehr parken. Und die Bepflanzung muss einer Stützmauer weichen.

Foto: cc commons

nungsbildung zur Neugestaltung des Marktplatzes besteht, kann mit der Bewilligungsbehörde geklärt werden, ob die vorliegende Bewilligung fortgeführt werden kann“, hieß es in dem Schreiben. Doch ihren Antrag auf Nichtbefassung lehnten CSU und Freie Wähler ab.

Es folgte einmal mehr ein heftiger Schlagabtausch zwischen CSU/FW und der Opposition, der erneut auf-



Editorial:

Die Fastenzeit, eine Zeit des Innehaltens

Liebe Wolnzacherinnen und Wolnzacher,

vielen Dank zunächst für die vielen positiven Rückmeldungen zu unserer neuen Zeitung. Mit dieser Ausgabe gehen wir in die vierte Runde. Ich sitze gerade in meinem Büro und ärgere mich über die neue Regelung der Zeiterfassung durch das Mindestlohngesetz, welches wieder einen zusätzlichen Verwaltungsakt in meinem Betrieb auslöst.

Und wen trifft es? Kleinbetriebe, Ärzte, Handwerker, etc. Die Großunternehmen mit einer Personalabteilung stemmen das leichter.

Ich sitze also hier, als ein Kunde aus Wolnzach vorbeikommt mit der Frage ob ich einen Bauplatz für ihn wüsste. Eine Frage die allen Wolnzacher Kommunalpolitikern sicherlich öfter gestellt wird. Bis auf das kleine Baugebiet am Jägerberg II ist derzeit aber nicht viel los in dieser Richtung. Wir sind momentan nicht in der Lage, einem Einheimischen, der sich hier fest niederlassen möchte entsprechendes Bauland anzubieten.

Eineklatanter Fehler in der Baulandpolitik der Marktgemeinde Wolnzach. Ich hoffe, die politische Führung von Wolnzach wird bald den Mut aufbringen über den Tellerrand hinauszuschauen und vernünftige Ideen zu unterstützen auch wenn Sie von anderer Seite kommen.

Nach dem Faschingstreiben ist die Fastenzeit ja eine ruhige Zeit des Innehaltens. Das trotzig Verhalten aller Fraktionen nützt niemandem und Potentiale für unsere Heimat gehen verloren. Ich hoffe alle Mitglieder des Gemeinderates - auch die Mitglieder meiner Fraktion - nutzen diese Zeit des Verzichtes für einen Moment der Selbstbetrachtung. Unsere Kirchen bieten hierzu eine hervorragende Hilfestellung!

Ich wünsche Ihnen und uns eine besinnliche Fastenzeit,

Ihr Thomas Stockmaier

Ihr Thomas Stockmaier

FDP-UW-BGW im Hotel Hallertau

Zur öffentlichen Fraktionssitzung trifft sich die Fraktionsgemeinschaft der FDP-UW-BGW des Wolnzacher Marktgerichtes am Montag, 9. März, im Hotel Hallertau. Interessierte Bürger sind herzlich willkommen. Die Fraktionssitzung beginnt um 20.00 Uhr. wms

Anzeige



HAUS DER GENERATIONEN

HALLERTAU

Aktuelle Angebote

Haus der Generationen
Ansprechpartner Andreas Röhrich
Ziegelstraße 11
85283 Wolnzach

Tel.: 08442 9242 2005
Fax: 08442 9242 42
info@hdg-hallertau.de
www.hdg-hallertau.de

Essen auf Rädern in Wolnzach 6,50 €
(tägl. frisch gekocht)

In unserer Seniorenwohngruppe
ist noch ein Einzel- oder Doppelzimmer frei.
Tel. 08442 / 92 42 20 05

Studie zur Gleisverlegung bringt wenig Erhellendes

Von Wolfgang M. Seemann

Über die Bahngleise für die Fa. ARS Altmann diskutiert der Marktgemeinderat schon seit längerer Zeit. Für Anfang 2014 hatte die DB Netze den Marktgemeinderat eine Bachelorarbeit zu den Möglichkeiten einer Gleisverlegung angekündigt. Am 5. Februar diesen Jahres sollte diese nun endlich den Markträten vorgestellt werden. Doch das, was Bernhard Blaas von der DB Netz AG zu präsentieren hatte, war erbärmlich dünn: Eine miserable Skizze, auf denen die Gleistrasse offensichtlich falsch eingezeichnet war und Kostenschätzungen, von denen niemand weiß, wie sich diese Zahlen überhaupt errechnen. Denn die eigentliche Bachelorarbeit selbst mochte Blaas gar nicht erst herausgeben.

Bislang müssen die Autozüge zur Fa. Altmann über das Gleis, das die Freisinger Straße kreuzt, umgesetzt werden. Durch den Rangiervorgang ist der Bahnübergang täglich acht mal gesperrt. Das nervt die Autofahrer ebenso wie die Anwohner das Quietschen der Rangiervorgänge beim Teilen der Waggons auf Wolnzacher Gemeindegebiet stört. Eine direkte Zufahrt von Jebertshausen aus auf das Altmann-Firmengelände, wo dann die Rangier- und Entladearbeiten erfolgen, könnte Abhilfe für die Probleme schaffen.

Der Student Daniel Brand hatte im Auftrag der DB Netz AG drei Varianten



ten untersucht: zwei lange Gleise, vier kurze Gleise und vier lange Gleise. Die Variante mit vier langen Gleisen – nach den Ausführungen von Bernhard Blaas die effektivste Lösung – würde mit 6,6 Mio Euro am teuersten werden, die beiden kurzen Varianten hingegen würden jeweils nur die Hälfte kosten. Ob denn auch eine Variante mit drei Gleisen, einem Hinführungs- und zwei Entladegleisen, untersucht worden sei, mochte Marktgemeinderat Peter Rech (FDP-UW-BGW)



Vier Züge voller Autos rollen Tag für Tag auf das Betriebsgelände der Wolnzacher Fa. ARS Altmann, wo sie für die Auslieferung auf Lastwagen (siehe unten links) verladen werden.

Foto: Frisia Orientalis

wissen. Blaas verneinte. Warum dies unterblieben sei vermochte Blaas aber ebenso wenig zu beantworten wie Detailfragen zu den Kosten.

Da ja bereits die Planungsskizze einen falschen Gleisverlauf auswies (die Gleistrasse führte der Skizze nach direkt über das Flussbett der Wolnzach), wisse man nicht, inwieweit nicht auch die weiteren Untersuchungen der Bachelorarbeit fehlerhaft sein könnten, so Rech. „Wenn ich gewusst hätte, dass wir die Bachelorarbeit gar nicht zu Gesicht bekommen, dann hätten wir uns die ganze Diskussion heute sparen können“, schimpfte Marktgemeinderat Josef Schäch (FDP-UW-BGW).

Einig waren sich alle Fraktionen dann zumindest darin, dass man nun mit der Firma Altmann sprechen müsse, ob diese sich eine Gleisverlegung vorstellen könne. Dabei dürfte es vor allem auch ums Geld gehen, denn Blaas hatte ausgeschlossen, dass sich die DB Netz AG an den Kosten der Maßnahme beteiligen werde.

Aus dem Marktgemeinderat

Nachdem die Kombinationsbecken der neuen Kläranlage defekt sind, wird sich die Frage der Schuld bzw. der Haftung noch über einen längeren Zeitraum hinziehen. Ebenso bleibt die Frage vorerst offen, ob die Kläranlage saniert werden kann oder ob ggf. ein Neubau nötig wird.

Daher hat der Marktgemeinderat jetzt beschlossen, auf die dritte Vorauszahlung des Beitrags zur Entwässerungseinrichtung zu verzichten. Noch am Sitzungstag hatte Marktgemeinderat Josef Schäch (FDP-UW-BGW) einen Antrag eingereicht, der dazu anregte, die gesamten Vorauszahlungen an die Bürger zurückzugeben. Er verstand diesen Antrag als weitergehenden Antrag, doch Bürgermeister Jens Machold mochte dem nicht folgen. Der Antrag Schächs soll dem Gremium nun in der kommenden Sitzung vorgelegt werden.

Ende März läuft die Genehmigung für den Rufbusbetrieb aus. Daher hat der Marktgemeinderat jetzt einstimmig den Betrieb für zwei weitere Jahre genehmigt. Marktgemeinderat Werner Hammerschmid regte an, ob man nicht eine ermäßigte 10er-Karte anbieten könne, um Bürgern auch preislich entgegen zu kommen und so die Attraktivität des Busangebotes in Wolnzach zu erhöhen. Im Zuge der Planungen für die Realisierung eines Bürgerbusses soll auch darüber nachgedacht werden.

Die Marktgemeinde Wolnzach will ein „Bürgerinformationsblatt“ herausgeben. Die Konzeption dazu stellte Marktserviceleiterin Michaela Eisenmann vor. Die Informationsschrift soll monatlich erscheinen und an alle Haushalte verteilt werden. Inhaltlich will die Gemeinde damit u. a. über Neuigkeiten aus dem Rathaus, Amtliche Bekanntmachungen, Sitzungstermine, Veranstaltungen, Öffnungszeiten der Behörden und Ämter sowie Landkreisinformationen berichten. Ebenso geplant sind Infos des täglichen Lebens sowie Informationen zu sozialen Einrichtungen und über das Vereinsleben. Die werbefreie Zeitung soll nicht in Konkurrenz zu anderen Medien treten. wms.

Klartext :



Der politische „Zirkus Tonelli“ aus Wolnzach

Von Matthias Boeck

Egal wo man im Landkreis hinkommt: Wenn das Wort Wolnzach fällt, dann denken die Bürger an die in der *Wolnzacher Zeitung* stehende Verkündigung zum politischen Leben und an die verzweifelten Anschlussversuche der in der Osmose der Medientürme lebenden Selbstdarstellung des Verlegers der *Wolnzacher Woche*.

Daraus erfahren wir, dass Bürgermeister Jens Machold zur politischen Vertreibung eines geheimen Maulwurfes extra einen handgefertigten Katzentisch für den Marktgemeinderat bestellt hat und damit dies wieder nicht schief geht, werden uns sogleich auch die enormen Risiken einer nicht CSU-konformen Aufarbeitung von Wolnzacher Problemen erklärt.

Aber genau deshalb sind eben die Parkplätze der neuen Turnhalle und die zukünftig notwendigen Räume untergegangen und das soll jetzt durch den Ausbau der Siegelhalle nachgeholt werden. Damit kann auch der Jugend-Rufbus vom JUBI über den „neuen Rathausvorplatz“ zur Siegelhalle und zurück nach Rohrbach wirksam werden, weil es beim „Altmann Gleis“ dann nur noch um die Wartezeit für die verpasste Schulspeisung geht. Deshalb haben sich Mitglieder der Wolnzacher CSU bereits am Vorabend der „Grünen

Woche“ mit einem Wolnzacher Verleger in Berlin beim köstlichen Empfang der Waldbesitzer getroffen. Und dabei ging es offenbar auch, um einen geförderten Ersatzwaldweg, für die vor dem Gleis wartenden Wolnzacher, mit ergebnisoffenem Bachelor-Gutachten zum erhaltenswerten „Altmann-Pfiff“.

Szenenwechsel: Nur der Altmann-Pfiff kann die Wolnzacher CSU noch davon abhalten, aus dem Dickicht der Kläranlage heraus nicht doch noch in das neue Abwasserbecken zu fallen: Denn nach Aussagen des Bürgermeisters geht eine Reparatur nur dann gut, wenn bei derzeitigem Wachstum des Marktes, also in gut 15 bis 20 Jahren, der Verlust an Abwasseroxidationskapazität bereits heute ausgeglichen werden kann.

Doch genau das geht nicht, weil der Rufbus in Richtung Kläranlage am Altmanngleis hängen bleibt und das politische Schwarzwasser im MGR damit ungereinigt bleibt und die „CSU-FW-Fraktion“ an der Nachklärung scheitert. Denn die „Spatzen der FW“ auf den Dächern von Wolnzach pfeifen das Lied vom ungleichen Partialdruck dieser Osmose. „Jeder wäscht für sich, am einseitig riechenden CSU-Katzentisch im Marktgemeinderat Wolnzach.

Sitzungen des Marktgemeinderates

Der Marktgemeinderat Wolnzach tagt wieder am Donnerstag, 12. März. Beginn ist um 19.00 Uhr. Der Bau- und Umweltausschuss der Marktgemeinde kommt am Dienstag, 24. März, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Beginn ist um 16.30 Uhr mit der Berücksichtigung des geplanten Baugebietes „Jägerberg II“ in Wolnzach. wms

Ramadama-Aktion

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Pfaffenhofen (AFP), Außenstelle Wolnzach, lädt am Samstag, 7. März, zur großen Ramadama-Aktion im Gemeindegebiet. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am Bauhof Wolnzach. Kontakt: Julia Merkle, Tel. 08442 65-16. wms

Im Hopfenmuseum:

Zydeco-Konzert und Hallertauer Biermenü

Die Weite der Baumwollplantagen, heiße Nächte in den Bars von New Orleans, kreolische Lebensfreude, mystische Voodoo Klänge aus den Sümpfen - davon kündigt die Musik von **Zydeco Annie and Swamp Cats**, die am Freitag, 6. März, im Hopfenmuseum auftreten. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Ein **Abendessen mit Bierverkostung**, mit Dipl.-Biersommelier Dr. Christoph Pinzl findet am Dienstag, 10. März, um 19:00 Uhr im Hopfenmuseum statt. Eine Voranmeldung ist erforderlich, Tel. 08442-7574 wms

Stellenanzeige

Das **Wolnzacher Marktinfo** expandiert!



Zur Erweiterung unserer Kapazitäten suchen wir

eine/n Mitarbeiter/in für
Marketing und Redaktionsassistentz, m/w, in Teilzeit

Sie passen zu uns, wenn Sie kommunikationsstark sind, über ein sicheres und kundenorientiertes Auftreten verfügen sowie Kenntnisse in MS-Office und digitaler Fotografie mitbringen.

Zuschriften an das Redaktionsbüro Freising, z. H. Wolfgang M. Seemann, Erdinger Str. 59, 85356 Freising

Impressum:

Herausgeber:

Gesko-Kommunikationssysteme GmbH, Wolnzach
v.i.S.d.P.: Thomas Stockmaier
Hopfenstr. 28-30, 85283 Wolnzach
www.marktinfo-wolnzach.de

Redaktion:

Wolfgang M. Seemann,
Redaktionsbüro Freising
www.wseemann.de

*Nachdruck und elektronische
Publikation nur mit Genehmigung
der Redaktion*